

Newsletter der LMU Allgemeinmedizin

Ausgabe Juli 2026



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des Instituts,

ich freue mich sehr, meine neue Aufgabe als Professorin für „Mentale Gesundheit in der Primärversorgung“ aufzunehmen und künftig gemeinsam mit Ihnen die Weiterentwicklung unseres Fachs mitzugestalten. Die Allgemeinmedizin spielt eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, psychische Belastungen früh zu erkennen, einzuordnen und Patientinnen und Patienten verlässlich zu begleiten.

Als psychologische Psychotherapeutin liegt mir insbesondere die Prävention und Früherkennung psychischer Erkrankungen am Herzen. Viele Störungen entwickeln sich schleichend – umso wichtiger ist es, frühzeitig anzusetzen, bevor sie sich verfestigen oder chronisch werden. Die Primärversorgung bietet hierfür einen einzigartigen Zugang, da sie oft die erste und kontinuierlichste Anlaufstelle für Betroffene ist.

In meiner Forschung beschäftige ich mich zudem mit dem Einsatz moderner Technologien, die neue Möglichkeiten für Diagnostik, Monitoring und Intervention eröffnen. Gleichzeitig ist es mir ein Anliegen, auch deren Grenzen kritisch zu beleuchten und sicherzustellen, dass technologische Innovationen sinnvoll, evidenzbasiert und patientenzentriert eingesetzt werden.

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen, auf gemeinsame Projekte und darauf, die mentale Gesundheit in der Primärversorgung weiter zu stärken.

Ihre
Johanna Löchner
und das Team
der LMU-Allgemeinmedizin

LMU insights Allgemeinmedizin am 8.7.2026: Jetzt noch anmelden!

Wir laden von 17 bis 19 Uhr zur praxisnahen Fortbildung rund um die Impfmedizin ein: Im Gärtnersaal des St. Vinzenz-Hauses, bei uns in der Nußbaumstraße 5, beleuchten Expert:innen aktuelle Empfehlungen zu Standardimpfungen, KI in der Impfprävention sowie relevante Entwicklungen in der Reise- und Tropenmedizin. Referent:innen: PD Dr. Linda Sanftenberg, PD Dr. Martin Alberer, PD Dr. Camilla Rothe. Kostenfreie Teilnahme, 2 CME-Punkte beantragt; weitere Infos auf der [Homepage!](https://www.lmu-muenchen.de/homepage) Anmeldung per Mail: allgemeinmedizin@med.uni-muenchen.de

Early-SoDA-Studie zur Früherkennung von Depression und Angst

„Psychische Belastungen entstehen oft lange, bevor sie im Versorgungssystem sichtbar werden.“ – Dieser Gedanke steht im Zentrum der Studie „Early-SoDA – Early Signs of Depression and Anxiety in the Young using Digital Biomarkers“ am DZPG. Es wird untersucht, wie erste Anzeichen von Depressionen und Angststörungen bei 16 – 22-Jährigen frühzeitig erkannt werden können. Über sechs Monate erfassen Teilnehmende per Smartphone verschiedene Daten zu ihrem Wohlbefinden, die zur Entwicklung KI-gestützter Modelle zur Früherkennung dienen. Darauf aufbauend startet ab Juli 2026 die multizentrische Studie UNity im DZPG, in der eine KI-basierte Intervention zur Verbesserung der mentalen Gesundheit belasteter Studierender entwickelt und evaluiert wird. johanna.loechner@med.uni-muenchen.de

Software-Tool EMMA wächst

Das am Institut entwickelte Software-Tool „EMMA“ unterstützt Hausärzt:innen dabei, Medikationsrisiken bei Patient:innen mit Polypharmazie systematisch zu erkennen und zu priorisieren. In einer Studie in vier Hausarztpraxen im Raum München generierte EMMA bei 663 Patient:innen mit Multimedikation rund 4000 Risikohinweise. Auf Basis einer Stichprobe bestätigten die behandelnden Hausärzt:innen in über 60 % der eingeschlossenen Fälle einen konkreten Anpassungsbedarf in der Medikation. Aktuell wird EMMA im Rahmen weiterer Promotionsprojekte um KI-basierte Komponenten erweitert. tobias.dreischulte@med.uni-muenchen.de

Lebensqualität nach Intensivaufenthalt: Depression entscheidend

In einer aktuellen Auswertung der PICTURE-Studie wurde untersucht, welche Faktoren die gesundheitsbezogene Lebensqualität bei Patient:innen mit Anzeichen einer PTBS nach Intensivaufenthalt besonders beeinflussen. Depressive Symptome zeigten hier den stärksten Einfluss. Für die Versorgung bedeutet das: Die systematische Erkennung und Behandlung von Depression ist zentral, um die Lebensqualität dieser Patient:innen nachhaltig zu verbessern (Kosilek, Scientific Reports 2026). robert.philipp.kosilek@med.uni-muenchen.de

STARCE-Angehörige als Mitbehandelnde

Strukturiertes Einbinden von An-/Zugehörigen gewinnt in der Versorgung psychisch belasteter Patient:innen an Bedeutung. Gefördert vom Deutschen Zentrum für Psychische Gesundheit entwickeln wir mit dem [Leibniz-Institut für Resilienzforschung](https://www.leibniz-institut-fuer-resilienzforschung.de) einen Task-Sharing-Ansatz, der Hausärzt:innen helfen soll, mit An- und Zugehörigen zusammenzuarbeiten und die Versorgung Betroffener zu verbessern. Wir suchen erste Patient:innen und Angehörige für Januar 2027. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: daniela.lindemann@med.uni-muenchen.de

Innovationsfonds fördert RiSE-Studie zu Schlafmitteln im Alter

Der Innovationsausschuss beim G-BA hat das Projekt „RiSE – Reduktion inadäquaten Schlafmittelgebrauchs durch Patienten-Empowerment“ zur Förderung ausgewählt. Die von uns geleitete Studie untersucht erstmals in Deutschland: Können Krankenkassen auf Basis von Routinedaten Versicherte mit langfristiger Schlafmittelverordnung identifizieren und diese mit evidenzbasierten Informationen zum Deprescribing ansprechen? Grundlage ist die neue gesetzliche Möglichkeit der Versichertenansprache nach § 68b SGB V. Ziel ist es, Patient:innen zum Gespräch mit ihren Hausärzt:innen über Risiken, Alternativen und ein mögliches Absetzen der Medikation anzuregen. Kooperationspartner sind das aQua-Institut sowie die BARMER Ersatzkasse. tobias.dreischulte@med.uni-muenchen.de

Preise für Impf- und für Traumaforschung

Im Rahmen der PICTURE-Studie erhielt unser Beitrag zur Verbesserung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität von Patient:innen den Quality of Life Preis der Lilly Deutschland Stiftung. Die Ergebnisse wurden am 7.5.2025 in *The BMJ* veröffentlicht. Die Preisverleihung fand im Mai 2026 in Berlin statt. Das Projekt „AVA: AI-supported vaccination assistant“ zielt darauf ab, die Impfbereitschaft und die Impf-raten gegen saisonale Influenza bei Patient:innen ab 60 Jahren mit leichten kognitiven Einschränkungen zu verbessern. Für den Innovationsgehalt und die Übertragbarkeit der Studienergebnisse in die reale Patientenversorgung verlieh die Stiftung „Kinder.Gesundheit.Mainz“ dem Projekt den Posterpreis der Nationalen Impfkongferenz 2026, die unter dem Motto „Impfkommunikation“ in Köln stattfand.

IMPRESSUM

Institut für Allgemeinmedizin
LMU Klinikum München
Campus Innenstadt
Direktor: Prof. Dr. Jochen Gensichen
Nußbaumstraße 5, 80336 München
Telefon: 089 4400-53779, Fax: 089 4400-53520
E-Mail: allgemeinmedizin@med.uni-muenchen.de
www.allgemeinmedizin.med.uni-muenchen.de

Termine & Veranstaltungen

Allgemeinmedizin Kompakt, 02.-04.07.2026, hybrid

Vorbereitung auf die Facharztprüfung und Refreshering, s.

[Münchener Akademie für Ärztliche Fortbildung](#)

Drachenbootrennen, 03.07.2026, ab 16:00 Uhr, Olympiasee, München

Wir nehmen wieder am Drachenbootrennen auf dem Olympiasee teil: Ein traditionelles Wettrennen zwischen LMU und TUM. Mitstreiter:innen und Zuschauer:innen herzlich willkommen!

robert.philipp.kosilek@med.uni-muenchen.de

BayFoNet - Fortbildungsreihe Forschungspraxis 2026

15.07.2026 (Würzburg): Long-COVID; 07.10.2026 (Regensburg): Evidenzbasierte Beratung; 25.11.2026 (Erlangen): Osteoporose.

www.bayfonet.de

LMU insights Allgemeinmedizin

08.07.2026, 17:30 - 19:30 Uhr
St. Vinzenz Haus, LMU Campus INN
Kostenlose Teilnahme & 2 CME. Mehr Infos [hier](#). Anmeldungen per Mail an: allgemeinmedizin@med.uni-muenchen.de

Lehrbeauftragten-Treffen SoSe 26, 08.07.2026, 17:30 - 19:30 Uhr

St. Vinzenz Haus, LMU Campus INN
Das Lehrbeauftragten-Treffen für das SoSe 2026 findet in Präsenz im Rahmen der Veranstaltung LMU insights Allgemeinmedizin statt. Anmeldungen: anja.sommer@med.uni-muenchen.de

Öffentliche Vorlesungsreihe „Depression im Dialog“ (via ZOOM)

08.07.2026, 13:30 -14:30 Uhr: „KI in der Psychotherapie“, Prof. Harald Baumeister; 11.11.2026, 13:30 -14:30 Uhr: „Hausärzte, Psychiater und Psychologen“, Prof. Peter Brieger. Keine Anmeldung erforderlich, Zoom-Link zur Veranstaltung [hier bei der Stiftung Allgemeinmedizin](#).

PTQZ - Pharmakotherapie-Qualitätszirkel 2026

Mittwochs, 17:00 - 18:30 Uhr:
St. Vinzenz Haus, LMU Campus INN
23.09.: Lipidsenker; 16.12.: Regressforderungen. Die Teilnahme ist kostenlos. Einstieg laufend möglich.
robert.philipp.kosilek@med.uni-muenchen.de

Hufeland-Lecture 2026 der Stiftung Allgemeinmedizin, 1.10.2026, Göttingen

Der Preis der Stiftung geht dieses Jahr an Prof. Wilhelm Niebling. Er hält seinen Ehrenvortrag im Rahmen des DEGAM-Jahreskongresses zum Thema: „Entwicklungen, Chancen und Risiken der hausärztlichen Arzneimitteltherapie“, s. [Stiftung Allgemeinmedizin](#)

Öffentliche Jahrestagung der Stiftung Allgemeinmedizin, 16.10.2026, St. Vinzenz Haus, Nußbaumstr. 5.

Die Stiftung lädt ein zum Thema: „Adipositas: Zwischen Makel und Identität“. Vortragende: Prof. Annette Becker, Marburg; Katharina Timper, TUM; Nastasja Penzar, Wien. Anmeldungen: andrea.bischoffhoff@med.uni-muenchen.de

Redaktion dieser Ausgabe:
Barbara Parzefall, Ärztin in Weiterbildung „Hausarzt 360“

Forschung teilen, Wissen nutzen: Open Science in der Allgemeinmedizin

Open Science stärkt Transparenz und die wissenschaftliche Nutzung von Forschungsdaten. Gerade in der Allgemeinmedizin, wo Studien häufig unter hohem Aufwand in Praxisnetzwerken durchgeführt werden, ist die offene Bereitstellung hochwertiger Datensätze ein wichtiger Beitrag zur effizienten Nutzung wissenschaftlicher Ressourcen. Das Institut für Allgemeinmedizin stellt deshalb ausgewählte Forschungsdatensätze öffentlich zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem der POKAL-Kerndatensatz (DOI: 10.5282/ubm/data.662, N = 2.741 Pat.) zur Verbesserung der Versorgung von Depression, der BaCoM-Datensatz (DOI: 10.5282/ubm/data.819, N = 1.071 Pat.) zur Situation von pflegebedürftigen Personen in der Covid-Pandemie sowie der PICTURE-Datensatz (DOI: 10.5282/ubm/data.557, N = 319 Pat.) zu Langzeitfolgen nach intensivmedizinischer Behandlung. Bei Fragen, etwa zu Nutzungsmöglichkeiten, freuen wir uns über Ihre Anfrage unter: allgemeinmedizin@med.uni-muenchen.de.

Neues aus der Stiftung Allgemeinmedizin

Aufnahme in die Leopoldina: Am 17. Juni wurde Jochen Gensichen in Halle/Saale als erstem Allgemeinmediziner die Urkunde als Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften überreicht, Klasse III Medizin, Sektion Global Health, s. Leopoldina.org.

Dr. ChatGPT?: Die Stiftung fördert KI-Projekte, z.B. die Entwicklung des [Chatbots AVA](#) zum Thema Impfen sowie einen zur ITS-Nachsorge. Was Patient:innen ungerne aussprechen, vertrauen sie einer KI oft viel einfacher an. Warum Scham in der Hausarztpraxis ein unterschätzter Schlüssel ist, erklärt Jochen Gensichen [hier](#) als Studiogast im neuen Podcast #DIGDEEP.

Nachwuchs-Netzwerktreffen: Das traditionelle Stammtisch-Treffen des Netzwerks Universitäre Weiterbildung Allgemeinmedizin NUWA findet am 30. September in Göttingen wieder im Rahmen des DEGAM-Kongresses statt. Anmeldungen bei: office@stiftung-allgemeinmedizin.de

Einladung zum Mitdiskutieren und Feiern: Die Stiftung lädt herzlich ein: Am 16.10.2026 findet bei uns im St. Vinzenz Haus die Jahrestagung mit Vorträgen und anschl. Imbiss in unserem Garten statt, zum Thema „Stigma Adipositas: Zwischen Makel und Identität“. Vortragende: Prof. Annette Becker, Marburg; Katharina Timper, TUM; Nastasja Penzar, Wien. Anmeldung s. links unter „Termine“.

Lehre, Weiter- & Fortbildung

Gastgeber für Early Career Scientists der DZPG

Am 27. April fand ein Treffen des ECS-Netzwerks statt, dieses Jahr gemeinsam ausgerichtet von der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) sowie der Allgemeinmedizin. Die Veranstaltung brachte Wissenschaftler:innen, die am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn stehen, zusammen und bot eine wertvolle Plattform für wissenschaftlichen Austausch, Vernetzung und die Weiterentwicklung gemeinsamer Versorgungsansätze. Wir konnten einige Projekte unserer ECS aus der Allgemeinmedizin präsentieren und unsere Verbindung zum DZPG (Deutsches Zentrum für Psychische Gesundheit) stärken.

daniela.lindemann@med.uni-muenchen.de

Mentoring als Schlüssel in der Weiterbildung

Mentoring ist ein zentraler Baustein der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin und wird durch das Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Bayern (KWAB) gefördert. Im Fokus steht der strukturierte Austausch von Erfahrung und Orientierung durch erfahrene Mentor:innen. Neben dem etablierten Einzelmentoring für individuelle Themen wird aktuell ein neues Format pilotiert: das Gruppenmentoring. Hier werden übergreifende Fragestellungen gemeinsam diskutiert, ergänzt durch individuelle Anliegen. Gleichzeitig entsteht ein strukturierter Peer-Austausch. Beide Formate sind im Angebot des Kompetenzzentrums verankert und stehen allen Ärzt:innen in Weiterbildung offen. Interessierte können sich jederzeit melden – sowohl zur Teilnahme als Mentee als auch zur Mitwirkung als Mentorin oder Mentor, insbesondere aus dem Netzwerk der Lehr- und Forschungspraxen.

robert.philipp.kosilek@med.uni-muenchen.de

Drei Fragen an Clinician Scientist Jan Ziegler

Hallo Jan, du bist Arzt in Weiterbildung im Führungskräfteprogramm Hausarzt 360° - was treibt dich an?
„Prinzipiell der Kontakt zu meinen Patient:innen. Im Führungskräfteprogramm ist es die Möglichkeit, universitäre Weiterbildung in für die Allgemeinmedizin relevanten klinischen Fächern zu erleben und meine Fähigkeiten in Wissenschaft und Berufspolitik auszubauen.“ *Warum Allgemeinmedizin?* „Medizin muss sinnvoll sein und bei Patient:innen ankommen. An der Allgemeinmedizin begeistert mich diese umfassende Vermittlungs- und Koordinationsfunktion sowie das besondere, langfristige Vertrauensverhältnis zu den Patient:innen.“ *Was ist dein Forschungsfeld?* „Da mich Bewegung schon immer begeistert, erforsche ich, wie wir Patient:innen wirksam zu mehr Bewegung anregen und welche positiven Effekte dadurch entstehen. Weitere Projekte beschäftigen sich mit dem Einnahmeverhalten und Interaktionspotenzial frei verkäuflicher Medikamente sowie mit hochverarbeiteten Lebensmitteln. Methodisch arbeite ich mit Sekundäranalysen großer Datensätze und den Möglichkeiten, kausale Zusammenhänge statistisch abzubilden.“

jan.ziegler@med.uni-muenchen.de

Publikationen Unsere Publikationen finden Sie [hier](#) auf unserer [Homepage](#).

Stellenangebote Wollen Sie in unserem Team mitarbeiten? [Stellenangebote](#) s. [Homepage](#).

Unser Newsletter erscheint 3x jährlich. An- oder Abmeldungen bitte an:

allgemeinmedizin@med.uni-muenchen.de